



Wer in Helgolands beschaulichen Hafen vor Anker gehen möchte, muss vorher mit seiner Yacht heftige Wellenberge durchpflügen.

ten. Zu den Kunden gehören vor allem beruflich erfolgreiche Bootseigner und Segler, weiß Lindemann.

Immerhin kann der Lehrtörn von Cuxhaven über Helgoland nach Sylt oder zu den Ostfriesischen Inseln samt Neuanschaffungen zum Schutz gegen Wind und kaltes Wasser schon mal rund 1000 Euro kosten. Dafür segelt es sich es dann aber auch erstklassig auf eigens ausgerüsteten Luxusyachten der Traditionswerft Nautor's Swan.

Der Andrang Lernwilliger ist groß. Gefragt sind diese Törns nicht nur, weil die See wie an diesem zunächst so friedlichen Herbsttag vor Helgoland noch jeden Segler irgendwann an seine Grenzen erinnert hat.

Nicht umsonst ist das Segelrevier vor Deutschlands Küste seit jeher berühmt für seine rauen Reize. Kaum ein Seestück ohne tobende Wellen, kaum ein Seemannsgarn, in dem es nicht

stürmisch zur Sache geht. Da hingleiten in lauer Sommerbrise mag eine feine Sache sein. Doch gischendes Kielwasser, vor Winddruck ächzende Takelage und die salzige Volldusche beim klammen Hantieren vorm Mast gehören für viele zum Traum vom Segeln.

Der Charme des Reviers

Sonst könnten sich Logemanns Kunden ja einen Chartersort in milderen Breiten gönnen oder ihre Yachten gleich dorthin überführen lassen.

Ein wohlhabender Gentleman aus der Urheimat exklusiver Segelclubs und edler Freizeityachten war es im Übrigen auch, der in einem der ersten Spionagekrimis der Literaturgeschichte den Charme des herbstlichen Reviers entdeckte. Angereist zur Entenjagd kommt der englische Held in Erskine Childers Roman „Das Rätsel der Sandbank“ (1903) geheimen

Seekriegsvorbereitungen auf die Spur. Die Handlung aus Zeiten der Flottenhochrüstung wirkt heute allerdings antiquiert.

Zum geschätzten Klassiker unter Seglern wurde der Roman eher durch die kenntnisreiche Schilderung einer mal nebligen, mal sonnigen, dann wieder stürmischen Welt aus Wellen, Sandbänken, Inseln, Gezeitenkanälen.

Kein unrealistisches Szenario, bestätigt Lindemann, der die Passage sofort erinnert. Selbst verhältnismäßig flache Wellen können sich, durch Grundberührung gebremst, zu steilen Ungetümen auftürmen.

Die Hafeneinfahrt ist sicher

Der plötzlich veränderte Seegang vor Helgoland erklärt sich denn auch unter anderem durch den Wechsel von tiefen Gewässern zum flacheren Inselsockel. Ein ideales Trainingsrevier, zumal die Hafeneinfahrt, wie Lindemann nebenbei betont, bei fast jedem Wetter noch sicher ist.

An diesem anfangs so friedlichen Ausflug zum Hummeressen aber ist der Schwerwetterkipper nicht dabei. Sonst wäre der verschreckten Crew das schließlich mehr schlecht als recht gelungene Einlaufen mit eilig angeschmissenem Motor und halb geborgenen Segeln wohl erspart geblieben.

Immerhin, einen schwachen Trost hat Lindemann beim späteren Gespräch zwecks besserer Vorbereitung fürs nächste Mal doch noch parat: „Die meisten trauen sich bei Windstärke fünf schon nicht mehr raus.“ Die Böen vor Helgoland, das musste die Crew um Basil später feststellen, pusteten mit Stärke sechs und sieben. Aber die Mühen lohnten sich, denn der Hummer schmeckt nach dem heftigen Törn besonders gut. **Ole Töns**

Aktiv

Gigantomanie

In der Marina Port de Mallorca im Hafen von Palma werden dieses Jahr 20 Segelyachten der Luxusklasse anlegen. Zu den Stargästen zählen die 47 Meter lange „Hyperion“ der niederländischen Werft Royal Huisman sowie der 46 Meter lange Zweimast-Schoner „Windrose of Amsterdam“, ein Retro-Klassiker. Das spektakuläre Regatta-Event läuft bereits zum zehnten Mal, dieses Jahr beginnt es am 11. Oktober.

www.thesuperyachtcup.com



Villa mit Seeblick

Auf den British Virgin Islands hat der Bau eines Luxusresorts begonnen, das Yachteignern gefallen dürfte. Neben Privatvillen und Apartments entsteht auf dem winzigen Scrub Eiland eine Marina mit 65 Plätzen. Wem das türkisgrüne Wasser der Karibik zu langweilig wird, kann sich im Spa durchkneten lassen oder im Observatorium in die Sterne gucken. Ein Hubschrauber-Landeplatz ist selbstverständlich. Für zwei Millionen US-Dollar ist man dabei.

www.mainsailbvi.com



Zwischenstopp in Kalifornien

Die World Match Racing Tour macht jetzt in Hamilton/Bermuda und anschließend in San Francisco Station. In der Regattaserie kämpfen America's-Cup-Profis und Weltmeister in Boot-gegen-Boot-Rennen um den Titel des World Match Racing Champions. Der Cup in der San Francisco Bay beginnt am 24. Oktober.

www.worldmatchracingtour.com



You & Us



Um große Erfolge wie den Gewinn des America's Cup zu wiederholen, braucht es ein doppelt so großes Engagement. Als Hauptpartner von Alinghi unterstützt UBS in enger Zusammenarbeit eines der weltweit erfolgreichsten Segelteams bei der Titelverteidigung. Und als ein führendes globales Finanzdienstleistungsunternehmen engagieren wir uns in Partnerschaft mit Ihnen für Ihren finanziellen Erfolg. Wir nehmen uns Zeit, um Ihre Bedürfnisse und Ziele zu verstehen. Damit Sie Ihre Anlageentscheide mit Vertrauen treffen können – und auf Erfolgskurs bleiben. Wir nennen das „You & Us“.